



Festivalzentrum im theater fact

Dienstag ----- 23.00 Uhr - open end
 Mittwoch - Freitag ----- 16.00 Uhr - open end
 Samstag ----- 14.00 Uhr - open end
 Sonntag ----- 16.00 Uhr - open end

Treffpunkt für alle / Snacks, Getränke und Informationen / Veranstaltungsort für Filme und Gespräche

theater fact, Hainstr. 1 / Eingang: In Barthels Hof, Telefon 0341-961 40 80

Festivalbüro

euro-scene Leipzig / Festival zeitgenössischen europäischen Theaters
Gottschedstraße 16, D-04109 Leipzig / Telefon 0341-980 02 84 / Fax 0341-980 48 60
info@euro-scene.de / www.euro-scene.de

Festivalteam

Ann-Elisabeth Wolff ----- Festivaldirektorin und Geschäftsführerin
 Birgit Berndt ----- Verwaltungsleiterin
 Bernd E. Gengelbach ----- Technische Leitung
 Kati Thiel ----- Organisation
 Nadine Brockmann ----- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 Christina Forchner ----- Sekretariat

Kristin Anshütz, Trendela Braun, Natalia Formina, Juliane Gandert, Yvonne Juch, Kathrin Müller-Beck, Sophie Pfaff, Sindy Poppitz, Agnieszka Roguski, Hannah Schoebel, Cathérine Stefanski, Saskia Stengele, Astrid Wulf, Carsten Göring, Alexander Ochlich, Andreas Schweda // Praktikanten
Katrin Jackenkroll (Infostand)

Veranstalter

Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs nationaler und internationaler Tanz- und Theatergruppen e. V.

Impressum

Festivalprogramm und Redaktion ----- Ann-Elisabeth Wolff
 Texte ----- Ann-Elisabeth Wolff, Nadine Brockmann, Yvonne Juch
 Übersetzungen ----- Susanne Saalfeld, Yvonne Juch
 Fotos ----- S. 1 Anna Diehl, Stockholm, S. 3 Armin Linke, Mailand
 Gestaltung ----- www.fertigungsbureau.de/sign // Dirk Baierlipp
 Druck ----- Merkur Druck, Leipzig
 Redaktionsschluss ----- 27.10.2006

Finanzierung und Unterstützung

BMW
Werk Leipzig

HAUPTPARTNER

GEFÖRDERT DURCH DIE

**KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES**

ZDFtheaterkanal

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

Jütte-Messdruck Leipzig

ARENA LEIPZIG

Holiday Inn
Garden Court
LEIPZIG CITY CENTER

MEDIENPARTNER

MEDIENPARTNER

ERÖFFNUNGSGASTSPIEL PARTNERHOTEL

Kulturamt der Stadt Leipzig / Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, Dresden / Deutscher Bühnenverein - Landesverband Sachsen / Goethe-Institut, München / Nationales Performance Netz (NPN), München

The Danish Arts Council - Committee for the Performing Arts, Kopenhagen / Königlich Dänische Botschaft, Berlin / Dänisches Kulturinstitut, Bonn / Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung, Zürich / National Council for Cultural Affairs (Kulturrådet), Stockholm / Kulturjahr »Ungarischer Akzent«, Budapest / Collegium Hungaricum, Berlin / Ministerie van de Vlaamse Gemeenschap, Brüssel / Institut Français de Leipzig

Internationales Theaterinstitut (ITI), Berlin / Schauspiel Leipzig / Oper Leipzig / Polnisches Institut, Leipzig / theater fact / Schaubühne Lindenfels / Werk II / LOFFT

Leipzig
euro-scene
16. Festival zeitgenössischen europäischen Theaters

Charlotte Engelkes, Stockholm »Miss Very Wagner«

Solostück

Mittwoch 08. Nov. // 22.00 - 23.15 Uhr } ohne Pause
 Donnerstag 09. Nov. // 22.00 - 23.15 Uhr }
 Schaubühne Lindenfels

Im Anschluss an beide Vorstellungen: Publikumsgespräch



Charlotte Engelkes, Stockholm

»Miss Very Wagner«

Solostück

Konzept, Inszenierung, Bühnenbild und Kostüme **Charlotte Engelkes**
Text **Marina Steinmo, Charlotte Engelkes**
Musik **Richard Wagner, Willy Bopp**
Lichtdesign **Karl Svensson**
Technische Leitung **Karl Svensson, Stockholm, Adrian Pilling, Leipzig**
Darstellerin **Charlotte Engelkes**

In englischer Sprache

Im Anschluss an beide Vorstellungen findet ein Publikumsgespräch statt.
Moderation: Klemens Wannemacher, Regisseur und Programmkoordinator, Rotterdam

Uraufführung: 07.02.2006, Dansens Hus, Stockholm

Produktion: Astrarte – Charlotte Engelkes, Stockholm, Koproduktion: Sasha Waltz & Guests, Berlin / Grand Théâtre de la ville de Luxembourg, Regisseur und Programmkoordinator, Rotterdam

Das Gastspiel erfolgt mit freundlicher Unterstützung durch
National Council for Cultural Affairs (Kulturrådet), Stockholm. **KULTURRÅDET**

Abfolge der Musikstücke

Die englischsprachigen Titel stammen von Charlotte Engelkes. Die Texte aus Opern von Richard Wagner wurden ins Deutsche zurückübersetzt. Wo kein Operntitel dabei steht, handelt es sich um Originalkompositionen von Willy Bopp und Charlotte Engelkes.

1. »I am dying« (»Ich bin gestorben«)
2. »Hoist up the sail« (»Hisst die Segel«), aus: »Der fliegende Holländer«, Ouverture
3. Spinnlied »Summ und brumm, du gutes Rädchen«, aus: »Der fliegende Holländer«
4. Ballade der Senta »Johoho! Traft ihr das Schiff im Meere an«, aus: »Der fliegende Holländer« / »The outsider on social events« (»Außenseiter der gesellschaftlichen Ereignisse«)
5. »Riversnake« (»Flussschlange«), aus: »Lohengrin«, »Dank König dir, dass du zu richten kamst«
6. »Elsa gesture« (»Elsas Gebärdenspiel«), aus: »Lohengrin«, Vorspiel
7. »Appearing of a swan« (»Erscheinung eines Schwans«) / »It's like in Antwerpen!« (»Es ist wie in Antwerpen!«)
8. »Elsa Fastforward« (»Elsas geschwindes Vorwärtskommen«), aus: »Lohengrin«
9. »Racerswan« (»Rasender Schwan«), Elsas Traum, »Einsam in trüben Tagen«, aus: »Lohengrin«
10. »Mein lieber Schwan«, Szene des Lohengrin, aus: »Lohengrin«
11. »Isoldes Dance Choreography« (»Isoldes Tanzchoreografie«), »Behind every woman stands another woman« (»Hinter jeder Frau steht eine andere Frau«)
12. »The Wound« (»Die Verletzung«), »The wound in the head« (»Die Kopfverletzung«)
13. »My father the king« (»Mein Vater, der König«)
14. »Dresses« (»Kleider«), »That was hard« (»Es war mühsam«)
15. »The Bar« (»Die Bar«), »Loosing lots of liquid« (»Verlieren an Flüssigkeit«)
16. »Mild und leise, wie er lächelt«, aus: »Tristan und Isolde« (Sängerin: Birgit Nielson, Sopran)
17. Ouverture, aus: »Die Walküre«, »Be aware of dragons« (»Nimm dich in acht vor den Drachen«)
18. »Golden Earrings« (»Goldene Ohrringe«), Victor Young, Text: J. Livingstone, R. Evans
19. Walkürenritt, aus: »Die Walküre«

Das Stück

Die schwedische Schauspielerin, Tänzerin und Sängerin Charlotte Engelkes setzt sich in »Miss Very Wagner« mit den vier größten Frauengestalten von Richard Wagner auseinander: Senta aus »Der fliegende Holländer«, Elsa aus »Lohengrin«, Isolde aus »Tristan und Isolde« und Brünnhilde aus »Der Ring des Nibelungen«. Dies sind Frauen, die für die Liebe alles opfern. Charlotte Engelkes gelingt es in humoristischer, respekt- und liebevoller Weise, Verhaltensweisen von Frauen der damaligen und heutigen Gesellschaft darzustellen. Kompositionen von Richard Wagner (geboren 1813 in Leipzig, gestorben 1883 in Venedig) bilden die musikalischen Säulen des Stücks. Der deutsche Musiker Willy Bopp schuf eine kunstvolle Bearbeitung mit Jazzelementen und lateinamerikanischen Rhythmen.

»Was mich am meisten fasziniert, ist die Art, wie Engelkes fortwährend zwei Geschichten erzählt. Wie sie diese Frauenrollen mit einer zweiten Frau besetzt, einer Schattenfrau, die sich neben oder unter dem bewegt, was im Libretto steht, eher närrisch und schwer zu fassen. Und welche die Freiheit hat, Vorgegebenes ins Gegenteil zu verkehren. Die ganz für sich tanzen kann oder an einer vollkommen falschen Stelle lächelt.«

Martin Nyström, Dagens Nyheter, Stockholm, 09.02.2006

Die Künstlerin

Charlotte Engelkes, geboren in Stockholm, ist Schwedens meist gefeierte Performance-Künstlerin. Mit ihrer einzigartigen Bühnensprache zwischen Stand-Up und Revue hat sie sich im zeitgenössischen Tanz und Theater schnell einen Namen gemacht. Sie begann ihre Karriere als Tänzerin und kam 1987 durch ihre Zusammenarbeit mit Michael Laub und seiner Compagnie Remote Control zum Theater. Später arbeitete sie auch mit Raimund Hoghe, Heiner Goebbels, Ong Keng Sen und Sasha Waltz zusammen. Seit 1994 realisiert Charlotte Engelkes eigene Solo- und Ensemblestücke wie »Sweet« (2000) und »Fräulein Julie – Das Musical« (2002 am Deutschen Schauspielhaus Hamburg).



Zur Entwicklung von Wagners Frauenfiguren

»Miss Very Wagner« von Charlotte Engelkes basiert auf Richard Wagners Vertonung literarischer Sagenstoffe, insbesondere auf der Darstellung weiblicher Charaktere und ihrer Handlungsweisen. Engelkes möchte dabei die starren epischen Säulen – die jegliches individuell figuratives Entwickeln geißeln und zudem die Frauen stets zwischen Begriffen wie Wahn, Mitleid, Entrückung und Erlösung taumeln lassen – nicht parodieren. Eher würdigend anstatt verspottend, nähert sie sich Wagners Bühnenheroinnen, um die Geschichte der Emanzipation zu erzählen.

Wagners Frauenbild folgt schöpferisch einer zweifachen Genese: Im Frühwerk thematisiert sich das aus Liebe unkonventionelle und selbst vernichtende Weib, so in der Rolle der träumerischen Senta aus »Der fliegende Holländer« (Dresden, 1843) oder durch die gutgläubige, aber zweifelnde Elsa in »Lohengrin« (Weimar, 1850). Als Wendepunkt femininer Emanzipation auf der Opernbühne durch Initiative ergreifende Frauen gilt Isolde in »Tristan und Isolde« (München, 1865). Diese Entwicklung gipfelt schließlich in der Figur der Brünnhilde in »Siegfried« und »Götterdämmerung« (beide Bayreuth, 1876) des vierteiligen Mammutwerks »Der Ring des Nibelungen«. Als Trägerin von Weltwissen vereint Brünnhilde in sich Leidenschaft, Stärke und Rachsucht.

Yvonne Juch

Kontakt // Loco motion
Asa Edgren // Kammarkargatan 62 // 111 24 Stockholm // Schweden
Tel. 0046-86760330 // Fax 0046-8208044
asa.edgren@loco-motion.se // www.loco-motion.se